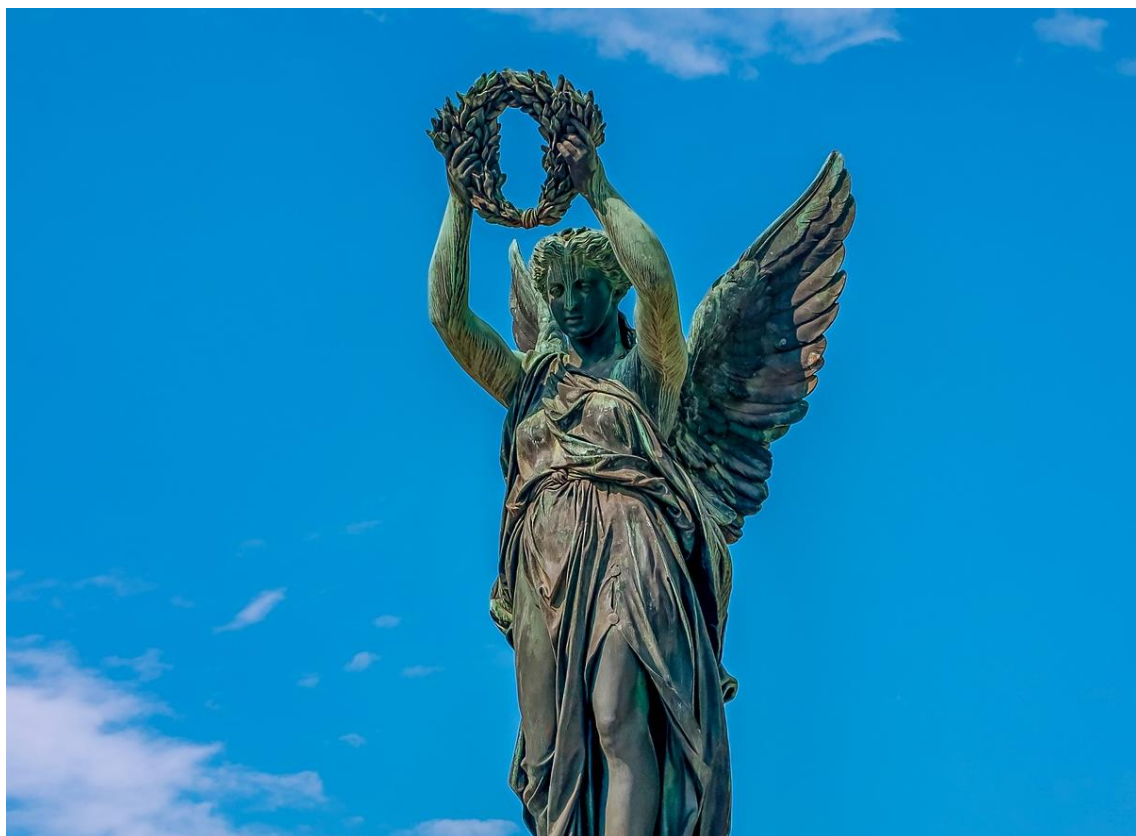


«Gottesdienst daheim» vom 22. März 2020

Predigt: Pascal Götz

# Festhalten

Offenbarung 3,7-13



***Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen!***

*Offenbarung 3,11*

***Wir sind für euch da***

*Martin Aebersold (079 619 38 55)*

*Pascal Götz (077 444 20 78)*

Liebe Gemeinde, in der aktuellen Situation können wir unsere Gottesdienste nicht in gewohnter Form durchführen. Doch gerade in dieser Zeit ist es wichtig, nicht den Kontakt untereinander zu verlieren. Darum haben wir uns entschieden, den Gottesdienst aufzunehmen und auf unserer Homepage zur Verfügung zu stellen. Die Predigtunterlagen, die du gerade liest, sind ein Leitfaden, der dich durch den Gottesdienst führt. An verschiedenen Stellen wirst du aufgefordert werden, die Audioaufnahme zu unterbrechen und selbst zu beten oder ein Lied zu singen. Die entsprechenden Stellen sind mit II gekennzeichnet. Wenn du mit anderen Leuten zusammenwohnst, könnt ihr das auch gemeinsam tun.

## 1. Einleitung

«Was wissen wir schon, was morgen ist.» In Tagen wie diesen gilt dieser Satz noch mehr als sonst. Was der Bundesrat heute entscheidet, kann schon bald wieder überholt sein. Darum ist es umso wichtiger, sich nach Jesus auszustecken. In Hebräer 13,8 heisst es über ihn: «Jesus Christus derselbe, gestern und heute und auch in Ewigkeit.» In Gott haben wir einen festen Wert, der sicher steht.



Unterbrich die Aufnahme und lies Offenbarung 3,7-13 – was fällt dir dabei auf? Verstehst du all die Symbole und Bilder? Wenn du diese Predigt zusammen mit anderen hörst, könnt ihr über eure Beobachtungen austauschen. Starte anschliessend die Aufnahme wieder.

## 2. Offene und geschlossene Türen

Der heutige Text gehört zu den sogenannten Sendschreiben. Das sind Briefe an sieben Gemeinden, die Jesus seinem Jünger Johannes diktiert hat. Der Brief an die Gemeinde in Philadelphia beginnt beeindruckend (Offenbarung 3,7). Hier schreibt nicht irgendjemand ein paar nette Gedanken auf. Es spricht der Heilige und Wahrhaftige, Jesus, der Sohn Gottes. Er hat die Macht zu bestimmen, welche Türen aufgehen und welche zugehen. In den letzten Tagen sind bei uns etliche Türen buchstäblich geschlossen worden. Viele Läden und Freizeitangebote wurden geschlossen und man weiss nicht genau, wie lange das so bleiben wird. Die Behörden haben etwas angeordnet und jetzt sind die Türen geschlossen. In diesem Text spricht jemand, der von sich sagt, er habe den Schlüssel des König Davids (eine Anspielung auf Jesaja 22). Wer den Schlüssel zum Palast hat, der hat Macht, denn er hat Tag und Nacht Zugang zum Herrscher. Hier geht es nicht um den Zugang zu einem normalen König. Es geht um den Zugang zu Gott, dem König der ganzen Welt. Der Text möchte uns sagen: Hier spricht der, der alle Macht hat. Wo Jesus etwas entscheidet, da ist es so.

In Vers 8 heisst es, die Gemeinde in Philadelphia habe nur wenig Kraft. Aber Jesus hat für sie eine Türe aufgetan. In den vergangenen Tagen ist die allgemeine Verunsicherung gestiegen. Vielen hat Angst die Kraft genommen.

|| Nimm dir einige Momente, um zu beten. Rede mit Gott über die Türen, die sich in deinem Leben gerade auf und zu getan haben. Frage ihn, wie er deine Situation sieht.

Die Verse 10-12 sind eine Ermutigung, aber auch eine Ermahnung. Die Gemeinde in Philadelphia musste mit Verfolgung rechnen (Vers 9). Bei uns ist die Situation nicht ganz so schlimm. Und doch ist es eine Zeit, die sich in das kollektive Gedächtnis unserer Gesellschaft einbrennen wird. In solchen Zeiten der Unsicherheit geschieht oft eines von zwei Dingen: der Glaube wird gestärkt oder er wird erschüttert. Wenn Menschen mit Problemen konfrontiert werden, suchen sie entweder erst recht Antworten bei Gott oder sie wenden sich enttäuscht ab. Vers 10 spricht von einer Versuchung, die die ganze Welt umspannen wird. Corona ist keine Versuchung, aber wir haben es eindeutig mit einem weltumspannenden Ereignis zu tun. Und es kann unseren Glauben ins Wanken bringen kann. Wir wissen nicht, wie lange diese Pandemie anhält und die wirtschaftlichen Folgen können wir erst recht nicht abschätzen.

### 3. Festhalten

Wer am Glauben festhält, der wird belohnt. In der Antike bekamen die Sieger bei sportlichen Wettkämpfen einen Kranz. In diesem Leben befinden wir uns in einer Art Wettkampf. Am Ende dieses Wettkampfes wird gemessen werden, in welcher Beziehung wir zu Gott stehen. Haben wir an ihn geglaubt und unser Leben dementsprechend ausgerichtet? Oder haben wir nur auf uns selbst geschaut und selbst entschieden, was wir für Gut und Böse halten? Der Preis wird mit Bildern beschrieben: Wer all die Hindernisse im Leben überwindet und am Glauben dranbleibt, der wird einmal für immer in der Gegenwart Gottes sein dürfen. Die Säule in Gottes Tempel wird nicht mehr rausgehen oder herausgenommen. Der Tempel ist der Ort der Gegenwart Gottes. Von Gott kommt alles Gute. Darum gibt es nichts Besseres als bei ihm zu sein. Ein zweites Bild ist das Anschreiben: Was angeschrieben ist, gehört jemandem. Der Joghurt im WG-Kühlschrank, das Mathematik-Heft in der Primarschule oder der kleine Anhänger am Koffer: Wer da seinen Namen drauf schreibt, dem gehört es. Wer bis zum Ende durchhält, zu dem sagt Gott: «Du gehörst zu mir.»

Vers 13 gibt noch einmal eine Ermahnung: Natürlich haben wir alle Ohren. Aber nicht immer hören wir richtig zu. Zum Schluss dieses Textes heisst es darum: Hör genau hin, was da gesagt wird!

### 4. Abschluss

Wir kommen zum Schluss unserer Aufnahme. Heute haben wir keine Live-Musik. Trotzdem können wir gemeinsam singen und Gott anbeten. Gerade jetzt ist es wichtig, mit all unseren Sorgen zu Gott zu kommen. Unten findest du einige Liedvorschläge mit den entsprechenden Liedtexten. Wenn du gerne Musik dazu hast, klicke auf den Link. So kannst du dir die Lieder auf Youtube anhören und mitsingen.

## **Mutig komm ich vor den Thron** <https://www.youtube.com/watch?v=i4bMu5fELHU>

Allein durch Gnade steh ich hier vor deinem Thron mein Gott bei Dir.  
Der mich erlöst hat läßt mich ein, ganz nah an seinem Herzen sein.  
Durchbohrte Hände halten mich. Ich darf bei Dir sein ewiglich.  
Wer mich mein Herz erneut verdammt, und Satan flösst mir Zweifeln an  
Hör ich die Stimme meines Herrn. Die Furcht muss fliehen denn ich bin sein.  
Mutig komm ich vor den Thron. Freigesprochen durch den Sohn.  
Dein Blut macht mich rein. Du nennst mich ganz Dein.  
In Deinem Armen darf ich sein.

Sieht doch wie herrlich Jesus ist, der alle Schönheit übertrifft.  
Die Liebe in Person ist hier. Gerecht und treu steht er zu mir.  
All unser Lob reich niemals aus ihn so zu ehr'n, wie's ihm gebührt.  
Das ist der Grund warum wir feiern.  
Wir sind befreit, er trug das Urteil.  
Preist den Herr, preist den Herrn.  
Er hat für meinen Schuld bezahlt.

E: Rent Collective, Simon Gottschick; D: Urban Life Worship, Juri Friesen

## **Wunderbar** <https://www.youtube.com/watch?v=ZvkH1fRbME8>

Mir troued dir, mir troued dir Grosses zue.  
Din Name isch wunderbar. Din Name macht Wunder wahr.  
Starcke Heiler, treue Versorger, ewige Hoffnig, du bisch wunderbar.

Upstream, DÄN Zeltner

## **Befiehl du deine Wege** <https://www.youtube.com/watch?v=i2qPcmwrZgo>

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.  
(weitere Strophen im Video)

Paul Gerhardt

## **Mein Jesus, mein Retter** <https://www.youtube.com/watch?v=889vSbTb27c>

Mein Jesus, mein Retter, keiner ist so wie du.  
Lobpreis sei dir, jeden Tag mehr, für deine große Liebe, Herr.  
Mein Tröster, mein Helfer, du bist mir Zuflucht und Kraft.  
Alles in mir beugt sich vor dir. Du bist hoch erhoben, Herr!  
Ruft zu dem Herrn, alle Enden der Welt! Ehre und Dank dem, der alles erhält.  
Himmel und Erde erhebt ihn und singt, wenn sein Name erklingt.  
Wir preisen dich, du hast Großes getan. Wir kommen vor dich und beten an.

E: Darlene Zschech, Hillsongs Australia; D: Anja Lehmann